

# Wandern auf dem Märchenlandweg

## Streckenbeschreibung Nr. 21

### Lamerden – Sielen – Hümme – Stammen - Trendelburg

Start: Dorfgemeinschaftshaus Lamerden

Im Frühtau zu Berge... Beginnen Sie diese Wanderung auf dem Märchenlandweg während der heißen Jahreszeit morgens, da es unterwegs so gut wie keinen Schatten gibt. Einen besonderen Reiz hat der erste Abschnitt, von Lamerden in Richtung Sielen, wenn das Diemeltal bis in die Höhenlagen noch nebelverhangen ist und die Sonne sich erst allmählich ihren Weg bahnt.

Vom **Dorfgemeinschaftshaus** in Lamerden gehen Sie nach **links** an der **Diemel** entlang und biegen dann nach **links** in die Straße „**Meyerhof**“ ein. Auf dieser gehen Sie an Kirche und Heimatmuseum vorbei bis zur Straße „**Unterland**“, der Sie nach **rechts** folgen. Die große Hauptstraße, die Sie kurz darauf erreichen, heißt immer noch so – an der **Kreuzung** gehen Sie nach **links**, bis kurz vor den Ortsausgang. Sie wählen die letzte Straße, die nach **links** abbiegt – den **Muddenhagener Weg**, auf dem Sie Lamerden verlassen.

Diesen Weg verlassen Sie nun die nächste Stunde nicht mehr. Rechts bietet sich in der ersten Viertelstunde der Wanderung ein atemberaubender Blick hinab ins Diemeltal bis nach Eberschütz und auf die ersten Häuser Hümme. Auf der anderen Seite der Diemel sehen Sie einige markante Berge: zunächst der Heuberg, dahinter der Schöneberg und die Eberschützer Klippen. Am Horizont breitet sich der Reinhardswald aus. In der Ferne mitten im Reinhardswald liegt der Staufenberg (472m), der sich bereits kurz vor der Weser und somit am östlichen Ende des Reinhardswaldes befindet. Zu Ihrer Linken eröffnen sich immer wieder Ausblicke weit in die Warburger Börde hinein. Das Dorf schräg hinter Ihnen mit dem charakteristischen spitzen Kirchturm ist Körbecke – bereits in Nordrhein-Westfalen gelegen. Schräg dahinter erhebt sich der Desenberg mit der Daseburg. Warburg wird im Herbst lokalisierbar – wenn der Rauch der Zuckerrübenfabrik am Horizont in den Himmel steigt.

Sie wandern an einigen Windrädern vorbei. Zwei alte Grenzsteine (Nr. 97 u.98) zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen säumen den Weg. Kurz darauf stoßen Sie auf einen **querlaufenden, ebenfalls geteerten Feldweg**. Diesem folgen Sie **nach links**, passieren nochmals einige Windräder, verlassen den Weg jedoch nach wenigen Metern wieder und wählen den **Feldweg**, der **nach rechts** abbiegt. An dessen Ende stoßen Sie erneut auf einen **querlaufenden befestigten Feldweg**. Bevor Sie **nach links** weiterlaufen, genießen Sie erst einmal den Blick hinab in das Tal und auf das gegenüberliegende hügelige

Waldstück. Schauen Sie rechts daran vorbei, blicken Sie bis nach Stammen – bis dorthin werden Sie Ihre Füße heute noch tragen. Sie folgen dem Weg ein Stückchen **nach links** und halten auf das westfälische Dörfchen Muddenhagen zu, biegen jedoch bereits bei der **nächsten Möglichkeit nach rechts** ab. Hier geht es nun auf einem schmalen Erdweg steil bergab hinab ins Tal. **Unten angekommen**, wandern Sie einige Schritte **nach links** und dann **gleich wieder nach rechts, auf dem Wiesenweg** am Waldrand entlang. Nachdem Sie den kurzen beidseitig bewaldeten Abschnitt hinter sich gelassen haben, schweift Ihr Blick nach rechts ins Grüne. Der Wiesenweg steigt sanft bergan, bis Sie an eine **Kreuzung** gelangen, an der Sie auf den **Erdweg nach rechts** abbiegen. Jetzt wandern Sie stetig bergab. Bald gelangen Sie wieder an einen **geteerten Feldweg**, dem Sie **nach rechts** folgen. Von dem Bergrücken, auf dem Sie nun entlang wandern, haben Sie einen schönen Blick ins Tal hinab nach Sielen.

**In Sielen** angelangt, **überqueren** Sie die **Kreisstraße 67**. Für eine Rast geeignet ist das Künstler Café Karl-F, zu dem Sie über die Straße „Am Winterhof“ gelangen. Eine einladende Cafétterasse und ein Atelier, das besichtigt werden kann, sind von Interesse. Der Weg durch den Ort ist gesäumt von alten diemelsächsischen Bauernhäusern aus der Barockzeit. Ein Urnenfriedhof (Alter: 3000 Jahre, „Auf der Worth“) und ein Steinbeil (ca. 7000 Jahre alt, Heimatstube) sind hier entdeckt worden. Weiter wandern Sie über die „**Brückenstraße**“ und die **Diemelbrücke**. Mit Blick auf das große Diemelwehr und eine Mühlenruine verlassen Sie Sielen. **Direkt hinter der Brücke** biegen Sie **links in den geteerten Feldweg** ein und folgen diesem bis zur **Kreuzung**, an der Sie eine Infotafel des Eco Pfades Diemel zur Kanalisation der Flussebene und der Renaturierung der Diemel-Nebenarme betrachten können. Sie gehen **am Schild nach rechts** und folgen dem Verlauf des geteerten Feldwegs mit einer kurzen Steigung nach **Hümme** hinein. Bevor Sie die ersten Häuser Hümme erreichen zweigt nach links ein Fuß- und Radweg ab. Hier verlief die älteste Eisenbahnstrecke Hessens, die Carls-Bahn. Sie bleiben jedoch auf der Teerstraße und erreichen kurz darauf den **historischen Bahnhof Hümme** mit einem Anschluss des Nahverkehrs-Verbundes und einem Lockschuppen, der derzeit ausgebaut wird.

Auf dem **Tiefenweg** gehen Sie am **Bahnhof** vorbei und biegen am **Ende der Straße** nach **links** ab. Sie überqueren die Hauptstraße und laufen auf der **Brückenstraße** weiter bis zur **Essestraße**. In diese biegen Sie nach **links** ein und kommen am ersten der beiden empfehlenswerten Gasthäuser Hümme vorbei – „Zum Löwen“. An der **Hauptstraße** biegen Sie nach **rechts** ab und folgen dieser und passieren dabei das Gasthaus „Zum Stern“. An schön restaurierten Fachwerkhäusern vorbei laufen Sie über die **Essebrücke** und biegen hinter der **Bushaltestelle** nach **links** ein. Hier sehen Sie eine Hinweistafel zum Landgraf-Carl-Kanal. Der exakt gerade verlaufende Weg bis Stammen, parallel zum

Bachlauf der Esse, entspricht dem Verlauf des historischen Kanalprojekts aus dem 18. Jahrhundert. Die hohen Uferwälle sind Reste des Kanals. 1710 wurde ein Kanal von der Weser (Bad Karlshafen) zur Fulda in Kassel und weiter zum Rhein geplant. Er sollte die Stadt Hann. Münden mit ihren Stapelrechten und hohen Abgaben zur Residenzstadt Kassel umgehen. Erstes Bauwerk war das Hafenbecken in Bad Karlshafen, dann folgte in Trendelburg eine Schleuse, die mit einem Bootsmodell an der Mühle zu besichtigen ist. Der Frachtverkehr war bis Hümme einige Jahre in Betrieb, wurde dann aber 1730 mit dem Tod des Landgrafen eingestellt.

Vor **Stammen** befindet sich eine weitere Infotafel zum Thema. Sie biegen hier nach **rechts** an einem Findling ab, an dem ein historisches Ortsschild angebracht ist. Die Sandsteinmauern umgeben das Schloss der Familie von Pappenheim, heute ein Altenheim. Am Schloss vorbei gelangen Sie zum Hofgut Stammen. Hier können Sie einkehren, zu einer Kanutour auf der Diemel aufbrechen oder restaurierte antike Möbel erwerben. Wer es rustikal mag, der nächtigt im Strohtel.

Nach diesem kleinen Abstecher wandern Sie die **Schloßstraße** weiter bis zur Kreuzung **Gartenstraße** in die Sie nach **links** einbiegen. Das Bürgerhaus lädt zum Essen und Verweilen einl. Diesem Weg folgen Sie nun (ca. 20 min.) bis zu einer **Birkenallee**, in die Sie nach **links** abbiegen. Sie überqueren die Diemel auf einer kleinen **Brücke** und folgen dem Fluss nach **rechts** bis Sie zum **alten Wehr** mit Fischtreppe gelangen. An heißen Sommertagen wird hier gebadet. Ein **schmaler Weg**, eine Zweete, führt hier **links** hoch zur Altstadt. Sie erreichen einen Aussichtspunkt, Ludwigslust, gehen an diemelsächsischen Fachwerkbauernhäusern in der Straße „**Altes Tor**“ zum **historischen Rathaus** mit Sonnenuhr, Elle und gotischem Tor. Neben dem Rathaus befindet sich die im Sommer geöffnete Ev. Kirche mit Fresken aus dem Mittelalter. In der Straße „Am Brunnen 6“ sollten Sie sich das Ritualbad in mittelalterlichen Gewölben zeigen lassen (Bitte in der Tourist-Info melden). Entlang des Weges sind Laternen mit Scherenschnitten aus den Märchen der Brüder Grimm und Trendelburger Sagen zu sehen. Besonders abends kommen die Motive gut zur Geltung. Die Straße „**Zur Burg**“ führt zum Ziel der heutigen Wanderung: der mächtigen **Trendelburg** mit dem Rapunzelturm. Wer weiß, vielleicht lässt Rapunzel für Sie ihr Haar herunter? Versuchen Sie es doch einmal mit „Rapunzel, Rapunzel lass dein Haar herab!“ Die Burgterrasse und Restaurant laden zum Verweilen ein, und bei einer Führung erfahren Sie mehr zu ihrer Geschichte.

## Hinweise und Tipps

**Streckenlänge:** ca. 15 km

**Wanderzeit:** ca. 4 Std

**Markierung:** JM und: Lamerden - kurz vor Muddenhagen F, Hümme – Trendelburg: R4

### Einkehrmöglichkeiten:

Sielen: Künstler Café Karl-F, Fam. Hofeditz, Oberer Weg 23, geöffnet: 01. Mai bis 31. Oktober; Fr., Sa., So. u. Feiertage von 10 – 20 Uhr; Tel.: 05675/1514

Hümme: Gasthaus Zum Löwen, Essestraße 10, Tel.: 05675-481, Mi. Ruhetag; Gasthaus zum Stern, Hauptstraße 46, Tel.: 05675293, Mo. Ruhetag

Stammen: Hofgut Stammen, Schloßstr. 29, Tel.: 05675/725094, Bürgerhaus Stammen, Gartenstr. 5, Tel.: 05675/721345

Trendelburg: Burghotel Trendelburg, Steinweg 1, Di. Ruhetag, Tel.: 05675/9090, „Gasthaus Brandner“, Am Rathaus 5, Mi. Ruhetag, rollstuhlgerichter Eingang, Tel. 05675/9778, Landhotel Textor, Friedrichsfelder Str. 1, Di. Ruhetag, Tel.: 05675/302, Café Konditorei Amthor, Zur Burg 6, Tel. 05675/356, geöffnet: Di. – Sa. von 14:30–18 Uhr u. So. 14-18 Uhr

### ÖPNV:

Lamerden: Bus 183 (Hofgeismar – Eberschütz – Liebenau – Warburg)

Sielen: Bus 183 (s.o.)

Hümme: Bahn R3 (KS – Hofgeismar – Warburg), Bus 180 (Hofgeismar – Trendelburg – Bad Karlshafen)

Stammen: Bus 180 (s.o.)

Trendelburg: Bus 180 (s.o.)

### Sagen und Märchen:

Zu Lamerden selbst ist keine Sage bekannt. Liebenau hat zum Märchenlandweg die Sage von der Entstehung des Namens Liebenau ausgewählt, bei der die Bürgerfrauen eine wichtige Rolle in der Verteidigung ihrer Stadt spielten. Auch zu Sielen, Hümme und Stammen liegen keine eigenen Sagen vor. Sielen und Stammen gehören zu Trendelburg, das aufgrund des Fachwerkturms an der Burg, der bekannten Illustrationen des Märchens von Rapunzel gleicht, dieses Märchen ausgewählt hat. In Trendelburg gibt es seit 2005 einen Laternenpfad, bei dem Scherenschnittmotive aus Grimm'schen Märchen vom Deiseler Künstler Albert Völkl auf Straßenlaternen aufgebracht sind, so dass sie in der Dunkelheit gespenstische Schatten werfen. Ansonsten ranken sich eine Vielzahl von Sagen um die Burg und die Riesin Trendula. Diese ist als Holzstatue des Trendelburger Künstlers Rolf Steiner an der Diemel dargestellt. Hofgeismar, zu dem Hümme zählt, wirbt mit dem Märchen Dornröschen, das auf der Sababurg gespielt haben könnte.

### Sehens- und Wissenswertes:

Lamerden: Kirche mit mittelalterlichem Turm, Schiff aus 1785, diemelsächsische Fachwerkhäuser aus dem 17. u. 18. Jh.

Hümme: Ersterwähnung 850-870 als Hummi, Kirche mit wuchtigem gotischen Kirchturm, niedersächsische Fachwerkhäuser aus dem 17.-19. Jh.

Stammen: Schloss derer von Papenheim (beherbergt heute Altenheim), ehemaliger Gutshof „Hofgut Stammen“, heute Strohhotel mit Zeltwiese, Gastwirtschaft, Zeltwiese, Kanuverleih

Trendelburg: Burg (1303 erste urkundliche Erwähnung), Bergfried mit Verließ, Zugbrücke, begehbare Burgmauer, Burghof mit dreigeschossigem Pallas, Burgkapelle St. Pankratius, Eckrundtürme. Rapunzelturm nach dem Grimmschen Märchen. Heute ist die Burg Hotel und Restaurant. Dreischiffige gewölbte Hallenkirche (13. Jh.) mit spätgotischen Wandmalereien (16. Jh.), Rathaus: spätmittelalterlicher Fachwerkbau mit gotischem Tor. Satteldach, das eine Wesersandstein-Eindeckung hat. Sonnenuhr von 1582 und Elle. Diemelsächsische Fachwerkhäuser, jüdisches Ritualbad, Am Brunnen 6, urkundl. erwähnt 1782 / 83, Montag – Freitag von 8:30 bis 15:30 Uhr und Samstag und Sonntag von 10 – 15 Uhr geöffnet. Im Ausbau: Wassererlebnishaus und Heimatstube in der alten Mühle. Im Sommer Bademöglichkeit im Freibad und in der Diemel am alten Wehr.

### Infos:

Stadtverwaltung Liebenau, Kirchplatz 1, 34396 Liebenau, Tel.: 05676/9898-0

Stadtverwaltung Trendelburg, Tourist-Information, Am Brunnen 6, 34388 Trendelburg, Tel.: 05675 / 749 9-18, [verkehrsamt@trendelburg.de](mailto:verkehrsamt@trendelburg.de); [www.trendelburg.de](http://www.trendelburg.de)

Tourist-Info Märchenland Reinhardswald, Am Mühlentor 1, 34369 Hofgeismar, Tel.: 05671/5070-400, [touristinfo@stadt-hofgeismar.de](mailto:touristinfo@stadt-hofgeismar.de), [www.reinhardswald.de](http://www.reinhardswald.de)

Region Kassel-Land e.V. ,Bahnhofstr. 26, 34369 Hofgeismar, Tel: 05671/50753-0, [info@region-kassel-land.de](mailto:info@region-kassel-land.de), [www.region-kassel-land.de](http://www.region-kassel-land.de)

**Verfasser:** H. Schmidt, Stadtverwaltung Trendelburg; D. Uffelman, Tourist-Info Märchenland Reinhardswald, C. Merkel, Liebenau